

Abonnements-Bedingungen:
Abonnement-Preis vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 28 Pf. frei ins Haus.
Einzeln Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf.
Post-Abonnement: 1,10 Mark pro Monat.
Eingetragen in der Post-Zeitungs-Preisliste für 1903 unter Nr. 8203.
Unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 2 Mark pro Monat.

Ercheint täglich außer Montags.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1983.

Sonntag, den 31. Mai 1903.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1984.

Die Insertions-Gebühr
Beträgt für die sechsgehaltene Kolonne oder deren Raum 40 Pf. für politische und gesellschaftliche Besprechungen und Besprechungs-Artikeln 20 Pf.
„Kleine Anzeigen“ jedes Wort 5 Pf. (nur das erste Wort frei).
Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist an Sonntagen bis 7 Uhr abends, an Sam- und Festtagen bis 6 Uhr vormittags geöffnet.

Telegramm-Adresse:
„Socialdemokrat Berlin“.

Pfingstlied.

Wachet auf, der Geist ist kommen!
Er hat, wie einst den Weg genommen
Durch Frühlingswehn in Flammenglut;
Er spricht wie einst mit Feuerzungen
Und kündet, daß ein Bau gelungen,
Der fest in seinen Pfeilern ruht!
Die ihr noch zagend fragt:
Der Freiheit Tempel ragt
In Herrlichkeit!
Mit scharfem Schwert
Hat euch bewehrt
Der Geist: Macht euch zum Kampf bereit!

Denn kein selig-sanftes Wallen
führt dich, o Volk, in ihre Hallen;
Die Freiheit will erobert sein!
Gleich dem Weib im Jsenlande
Löst Der ihr nur des Gürtels Bande,
Der über alle stark und rein.
Und wenn Gewalt und Hohn
Der Alben dich bedrohn
In Lug vereint,
Auf deinem Gang
Den Schlachtgesang
Kennst du: „Nicht zählen wir den Feind!“

Sei des höchsten Glücks Bezwingler,
Doch sei dir selbst der Balmungschwinger,
Kein Siegfried, der für andre sicht!
Brunhild ward aus Blut geboren
Für dich, dir bleibt sie unverloren,
Für König Gunter taugt sie nicht!
Und daß du sie erkennst,
Dir selbst sie eigen nennst,
Drum kam der Geist,
Der sehend macht
Und aus der Nacht
Der Blindheit dich zur Schönheit weist!

Daß zum Ruhme des Geringsten
Dir so des Geistes voll ein Pfingsten
Erfüllet ist, erkenn' es bald!
Frage nicht, was soll das werden?
Genug, o Volk, daß auf der Erden
Dein ist der Freiheit Hochgestalt.
Ein Brausen fällt das Haus:
Von ihrem Tempel aus
Erstehen soll
Dem Erdenrund
Ein Völkerbund
Der Freiheit und des Geistes voll!

Alte und neue Pfingsten.

Man mag das Pfingstwunder, das in dem zweiten Kapitel der Apostelgeschichte erzählt wird, gläubig als schlichten Bericht über eine wunderbare Thatsache nehmen, man mag in ihm die Durchdringung jüdischer Mystik mit Platos gedankenloser Philosophie erkennen oder sie als die symbolische Zusammenfassung eines weltgeschichtlichen Ereignisses betrachten — auf alle Fälle bleibt das Bild schön: jene einfachen Leute aus Galiläa, die plötzlich, von einer Eingebung des heiligen Geistes erfüllt, sie mit feurigen Zungen in allen Sprachen der Welt zu predigen begannen. Die verachtete Sekte einer verachteten Religion und eines verachteten Stammes ist über Nacht zu einer internationalen Geistesmacht geworden! Nichts ist weniger wunderbar in der Weltgeschichte, als die Thatsache, daß ein scheinbar so unmaßliches, aller bisherigen Erfahrung widersprechendes Geschehnis anders als durch ein Wunder erklärt werden mochte.

Damals stand ein kleines verfolgtes Häuflein gegen die erdrückende Uebermacht einer kosmopolitischen zusammengewürfelten Mehrheit. Ihre Religion, die die Göttlichkeit der römischen Cäsaren nicht anerkennen wollte, galt als ein System des frechen Unsinns und der Majestätsbeleidigung an sich. Ihre Begriffe von Majestät und Vaterland gehörten nicht dieser Welt an. Das Bewußtsein ihrer Ausnahmestellung, die Verfolgungen, denen sie ausgesetzt waren, verließen ihrem Geiste Schwingen, die ihn über alles Vergangene, Niedrige und Alltägliche erhoben.

Als die christliche Kirche zur Staatskirche geworden war, machte sie Pfingsten zu ihrem Feste; ein Fest sind sie bis zu dem heutigen Tage geblieben.

Die Prediger, die heute auf allen Kanzeln stehen und sich für die berufenen Nachfolger der berufenen zwölf ausgeben, sind zwar nicht des heiligen Geistes voll, dafür sind sie desto nachdrücklicher vor allen Verhöhnungen geschützt, denen die Apostel ausgesetzt gewesen sind. Aber wie sehr haben sie sich auch gebessert!

Jene Kämpfen lange Zeit vergeblich um die Duldung ihrer Lehre. Man darf ohne weiteres annehmen, daß die Uchristen, wenn sie auch nicht die Ursocialisten gewesen sind, den Grundsatz unseres Erfurter Programms „Religion ist Privatsache“ mit großem Vergnügen anerkannt hätten. Heute schwärmen orthodoxe Pastoren und eiserne Centrunspastoren für das Verbot antichristlicher oder antichristlicher Lesken. Die Gottheit der Apostel gab sich mit ihrer überirdischen Majestät zufrieden und wollte niemand durch weltliche Mittel zwingen, vor ihr das Knie zu beugen, wie vor dem Bilde des Kaisers Caligula. Den Gott des neuen Christentums zu ehren, ist Pflicht des Schäfers, des Soldaten, des Staatsbeamten.

Der Gott der Apostel war ein allumfassender Menschheitsgott, der erste Menschheitsgott, der sich über die Nationalgötter der alten Welt erhob. Der Gott der Pfarrer und Pastoren aber ist ein Nationalgott, wie er der jüdische Jehobah gewesen ist, und das Volk, in dessen Staat sie angestellt sind ist ihm das auserwählte.

Der Gott der Apostel war ein Gott der Armen, der Gott der Pfarrer und Pastoren ist ein Gott der Reichen. Zu ihm beten sie vor der mörderischen Schlacht, wie vor dem Brotwucher-Feldzug wider das arme Volk.

Wo ist das Pfingstwunder geblieben? Wo der heilige Geist und die feurigen Zungen? Geistliche Kämpfen in dem Wahlkampf, den wir eben führen, auf Seite der Volksausbeuter und Volkentreiber. Sie werden nicht lässig sein, wenn es gilt, in ihrer Art Pfingsten zu feiern; seien auch wir nicht lässig, da es gilt, in unserer Weise das Fest zu begehen.

Man mag von dem Pfingstfeste so hoch wie immer denken: es ist keine Entheiligung, wenn uns Socialdemokraten auch an diesen Tagen der Mund übergeht von dem, des das Herz voll ist. Nur der Anlaß des bürgerlichen Wahlkampfes, eines Kampfes mit unwürdigen Gegnern, drückt unserer Zeit den Stempel der Kleinlichkeit und Unwürdigkeit auf. Aber berichtet uns nicht die Apostelgeschichte, daß auch an jenem ersten Pfingsten ein satter Geistespöbel seine schalen Späße trieb? Wo in aller Welt, wenn eine große und erhabene Idee ansaucht, haben die Gehehl, die über den Weltverbesserer faule Wige rissen, die jede Keuerung als einen Eindringling in ihr behagliches Stilleben erkannten und darum als den gewaltthätigen Feind aller Ordnung betrachtet?

Auch die Spötter der ersten Pfingsten haben über Gotteslästerung gezetert, weil die Apostel ihre eigene Zeit mit dem Helldemokratismus des Judentums in unmittelbare Verbindung zu bringen wagten.

Auch wir leben in einem Helldemokratismus, in einem Zeitalter der Weltentwende, da eine neue Lehre ihren Siegeslauf auf dem Erdball unternimmt. Und wenn wir mit der legendarischen Ueberredungskraft der Apostel auch die unsre keineswegs vergleichen mögen, so reden doch auch wir zu allen Völkern der Erde mit feurigen Zungen. Auch wir sind von der Ueberzeugung durchdrungen, eine Sache zu vertreten, so heilig, wie nur je eine auf Erden gewesen ist.

Unsre bürgerlichen Gegner schelten solche Vergleiche als Vermesslichkeit. Weil sie selbst einer sinkenden Schicht angehören, erscheint ihnen die ganze Entwicklung des Menschengeschlechts als eine Geschichte des Verfalls. All ihre Liebe ist bei der Vergangenheit, all ihre Sorge bei der Gegenwart, all ihre Angst bei der Zukunft. In den aufsteigenden Schichten der menschlichen Gesellschaft aber lebt das stolze Bewußtsein, daß die größten Zeiten der Weltgeschichte keineswegs in den fernsten Jahrtausenden zu suchen sind. Die bei

Canad schlügen und die bei Thermopyla standen, die auf dem Delberg predigten oder lehrten und lebten durch alle Länder zogen, mögen wohl aller Ehre würdig sein — aber wehe dem Geschlecht, das ihr Beispiel als ein Verlorenes, nie wieder Erreichbares empfinden wollte und dessen Hoffnung allein über Wollenhöhen ruhte. Unsre Zuversicht klammert sich mit starken Armen an die Erde und an die Zukunft des Kommenden.

In diesem Geiste werden die Arbeiter Deutschlands im Jahre eintaufendneunhundertunddrei ihre Pfingsten feiern. Zwei freie Tage knapp vor der großen Heerschau sind eine kostbare Zeit, deren jede Stunde gebraucht werden muß. Jeder Mann ein Held seiner Ueberzeugung, jeder ein Apostel einer großen neuen Wahrheit!

Und wenn uns diese Tage, die uns freiwillige Arbeitstage sind, gleichzeitig auch Festtage sein sollen, dann wollen wir auch an ihnen nicht vergessen, um welchen Preis in den Kämpfen unsrer Zeit gerungen wird. Man mag von Militarismus und Volksbewaffnung, von Schutzgoll und Freihandel, von Scharfmachertum und Koalitionsfreiheit reden — bergeshoch über diesen drückenden Fragen des Tages liegt das große Problem des Jahrhunderts: Anechtung oder Freiheit! Kapitalismus oder Socialismus!

Ueber den Kämpfen um den Reichstag steht der Kampf um eine neue Gesellschaftsordnung, in der die Sittenlehre der Apostel nicht nur gepredigt, sondern auch geübt werden kann. Wohl kämpfen wir nicht um das Christentum allein, sondern um die Freiheit jeder Ueberzeugung — aber das sollten auch die Gläubigsten des Pfingstfestes bedenken, daß ohne unsern Sieg wohl die starren Formen einer herrschenden Kirche bewahrt werden mögen, nie aber der Geist in wirksamer Erscheinung treten kann, der sich am Tage der ersten Pfingsten auf die Vorkämpfer ihrer Lehre hernieder senkte.

Aus der freimüthigen Helldenzeit.

Zur Erinnerung an die „Freh-Ordonnanz“.

Der verendende Freisinn achtet noch in seinem Todesstöhnen das alte Klagehieb Nichterföher Declunst, was das wadere Bürgerium alles errangen haben würde, wenn ihm nicht die socialdemokratischen Heher in den Rücken gefallen wären; was es noch erringen würde, wenn es nicht, durch die Socialdemokratie mit Erdröpfung bedroht, in der Notwehr des Selbsterhaltungstriebes der Reaktion Rothhelferdiensle leisten mühte, anstatt ihr mit ungeteilter Kraft entgegenzutreten. Unmöglichlicherweise nur ist die Lösung des Problems, wie die Dinge sich in freimüthiger Reinkultur ohne störende Einwirkung des socialistischen Vaccillus gestalten würden, bereits vor recht langer Zeit erfolgt. Schon vor vierzig Jahren hat sich definitiv herausgestellt, was der biedere Freisinn alias Fortschritt in socialistenfreier Atmosphäre zu leisten vermöge. Der 1. Juni des Jahres 1863 stellt

Wir würden der Demokratie dringend raten, dafür zu sorgen, möglichst wenig Mandate zu gewinnen, um nicht den Sieg der gegnerischen Sache zu veranlassen...

Die „Post“-Enttäuschungen.

Die „Post“ giebt in ihrer Freitagmorgen-Kummer die angekündigten neuen Enthüllungen als „Juchrist“ von eingeweihter Seite, die vermutlich Max Lorenz heißt...

„Diese wohl als „Elitegruppe“ zu bezeichnenden „Genossen“ haben also die Vertrauensmänner um sich und sie bilden eben jene „Internen“, die folgerichtig als „Geheimorganisation“ bezeichnet werden muß...

Das also ist die Geheimverschwörung der Socialdemokratie, das sind die stichwärtigen Enthüllungen, die dazu beitragen sollen, daß der „Tag der Abrechnung“ zwischen Staat und Obergewalt anbrechen...

Die Teilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung oder Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder in welcher gegen unbekanntere Obergewalt...

Wir haben von vornherein gesagt, daß die „Post“ verrückten Phantasien erliegt; dabei haben wir aber immer geglaubt, daß sie sich von dem Lorenz irgend eine unheimliche Mordgeschichte hat aufwinden lassen...

In keiner Partei werden eben alle Partei-Angelegenheiten so in breiter Öffentlichkeit verhandelt wie in der socialdemokratischen. Weil man den Idealismus nicht begreifen kann...

Wie hatten in der vorstehenden Notiz, die im letzten Augenblick wichtigeren Sachen weichen mußte, die Vermutung ausgesprochen, daß die „eingeweihte Seite“ Max Lorenz heißt...

Ein kindisches Spiel; ebenso kindisch, wie die Aufforderung an die Genossen Gradnauer, Sadehm, Reichner und Sindermann...

In der Hamburger Bürgerchaft brachte unser Parteigenosse Stolten ganz unerhörte Vorlesungen zur Sprache, die augenscheinlich den Zweck haben, das weitere Eindringen der Socialdemokratie in die Bürgerchaft zu verhindern...

sehr scharf, erhebt aber keine Anträge; auch wurde aus formellen Gründen eine Besprechung vom Präsidenten nicht zugelassen. Der Zweck der Anfrage ist jedoch erreicht...

Polen dürfen in ihren Versammlungen polnisch sprechen. Die Polizeiverwaltung zu Dorne (Westfalen) hatte an die Vorsteher eines polnischen Turnvereins „Solok“ und eines katholisch-polnischen Vereins „St. Stanislaus“ das Gebot erlassen...

Die berrufenen Gesetzeswächter, die Polizei- und Verwaltungsbehörden, werden jetzt hoffentlich ihre Rebellion gegen das nun wieder einmal anerkannte gesetzliche Recht der Polen...

Ausland.

Frankreich.

Protestversammlung gegen den Jarrismus. Paris, 28. Mai. (Fig. Ver.) Die socialistische Partei Frankreichs (Revolutionär-Socialist. Einigkeit) hat gemeinschaftlich mit den russischen und polnischen socialistischen Organisationen eine Protestversammlung gegen den Jarrismus veranstaltet...

Während die Vertreter verschiedener französischer Gemeinderäte nach Petersburg gehen, um dort gelegentlich des zweihundertjährigen Jubiläums der russischen Hauptstadt von neuem dem Jarentum zu huldigen...

Am Schluß der imposanten Versammlung wurde per Acclamation folgende Resolution votiert: Die Versammelten... brandmarken die gubernementalen und polizeilichen Vollstrecker der Regierungen zu St. Petersburg und Moskau...

Auf Anregung des belgischen Genossen Maes erklärte Abg. Delors, die revolutionär-socialistische Kammeraktion werde sofort die Frage beraten, ob und wie die zaristischen Greuel auch im Parlament zur Sprache gebracht werden könnten...

In der Versammlung wurde eine Zustimmung-Depesche von Serwih, dem Sekretär des Internationalen Socialistischen Bureaus, und ein Zustimmungsschreiben des italienischen Abgeordneten Ferri im Namen des „Avanti“, des italienischen Centralorgans, verlesen...

Der „Figaro“ hält noch immer seine gegen den Marineminister Pelletan gerichteten Beschuldigungen aufrecht. Er veröffentlichte heute das Facsimile eines Vermerks, der sich angeblich auf dem Briefe Parayres befindet, um zu beweisen, daß der Brief an den Minister Pelletan übergeben worden ist...

England.

Das Gewerkschaftsrecht. London, 27. Mai. (Fig. Ver.) Die bekannt, hat das Unterhaus am 8. Mai die Gewerkschaftsborlage abgelehnt, dafür aber beschloffen, eine Kommission einzusetzen zur Untersuchung der gesetzlichen Lage der Gewerkschaften...

Niederlande.

Rache für den Generalstreik. Genosse Jansen, Mitglied der Zweiten Kammer und des Haarlemer Gemeinderats, wurde vom Gericht zu Hartem zu einem Monat Gefängnis verurteilt...

Ausweisung des „Times“-Korrespondenten aus Russland. Die russische Regierung hat den Korrespondenten der Londoner „Times“ aus Petersburg ausgewiesen. Die Ausweisung erfolgte, wie er seinem Blatte telegraphisch, laut amtlicher russischer Erklärung ihm gegenüber wegen seiner Feindschaft gegen die russische Regierung...

Partei-Nachrichten.

Bei der Bürgervertragswahl in Kossok wurde Genosse Staroffen gewählt, Genosse Kant kam in die Stichwahl.

Totenliste der Partei. Ein alter Veteran der Socialdemokratie, der Schuhmachermesser Friedrich Arndt-Vernau, ist am Freitag, den 29. d. M., zur letzten Ruhe bestattet...

Polizeiliches, Gerichtliches usw.

Zu 100 M. Geldstrafe wurde Genosse Zander als Rebalteur der „Frankfurter Volksstimme“ vom Schöffengericht verurteilt, weil er einen Gastwirt beleidigt haben soll.

Sociales.

Die Novelle zum Krankenversicherungs-Gesetz wird vom „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht. Sie ist vom 25. Mai datiert.

Schulärztliche Untersuchungen in Berlin. Wie traurig es in dem vielgepriesenen Gegenwartsstaate schon mit dem Gesundheitszustande der zukünftigen Generation sieht, lassen u. a. die Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchungen in Berlin ahnen...

Die Kultursammlungen leiden nicht. Eine recht nette Illustration zu diesem Worte liefert die Wanderrunde Schule im Landkreis Celle und zwar in Lutterloh bei Hermannsburg...

Ueber den gegenwärtigen Stand der letzten Konflikte zwischen Krankenkassen und Ärzten entnehmen wir der „Medizinischen Reform“: In Gera, wo sich trotz der Ankündigungen des Territorial-Vorstandes kein weiterer Arzt niedergelassen hat...

Sociale Rechtspflege.

Eine wichtige Gewerbeentscheidung. Ueber die Bezahlung der Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge für Arbeiter, die keinen Lohn erhalten, sondern auf Trinkgelder, Naturalbezüge und dergleichen angewiesen sind, hat das Gewerbegericht in München nach unserem dortigen Parteiblatt eine besonders für das Wirtschaftspersonal wichtige Entscheidung gefällt...

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Morsburg, 30. Mai. (B. D.) Von dem aus Rassel kommenden Güterzuge entgleiten gestern bei Station Bürgens die letzten drei Wagen, darunter auch der Postwagen, und liefen eine Strecke weit neben dem Geleise her...

3 Kleiderstoff-Tage.

An diesen 3 Tagen,

Dienstag, 2., Mittwoch, 3., Donnerstag, 4. n. Mts.

kommen zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Extra-Verkauf:

Wollene Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots	in allen Farben, doppeltbreit	Mtr. 48 Pf.
Reinwollene Tennis	grosse Sortimente, doppeltbreit	Mtr. 62 Pf.
Gemusterte Alpaccas	moderne Muster	Mtr. 98, 75, 45 Pf.
Elegante Lastings	vornehme Streifen für bessere Kleider etc., doppeltbreit	Mtr. 65 Pf.
Voile und Etamine, Mozambique und Barège	das Bevorzugteste der Saison, doppeltbreit	Mtr. 1,45, 98 Pf.

Waschstoffe.

Madapolame	in grosser, ganz neuer Ausmusterung	Mtr. 19 Pf.
Rips-Piqué, Organdy u. Batist à jour	nur gute Qualitäten	Mtr. 30, 28 Pf.
Foulardine	in kolossalen Sortimenten	Mtr. 32 Pf.
Bulgarenstoffe	elegante Streifen, f. Kleider und Blusen	Mtr. 35 Pf.
Kostüm- und Blusen-Leinen	imitiert	Mtr. 39 Pf.
Lawn-Tennis-Stoffe	in kolossaler Auswahl	Mtr. 45 Pf.
Elsasser Foulards	in entzückenden Mustern	Mtr. 50 Pf.
Voile	in prachtvollen, seidengläänzenden Streifen, für elegante Blusen und Kinder-Kleidchen	Mtr. 65 Pf.

Seidenstoffe.

Waschseide	imit. neueste Streifen für Kleider und Blusen	Mtr. 22 Pf.
Reinseidene Foulards	(so lange der Vorrat reicht)	Mtr. 55, 35 Pf.
Seidenleinen	imit. elegantes, haltbares Gewebe, für Kleider und Blusen	Mtr. 89 Pf.
Reinseidene Merveilleux		Mtr. 95 Pf.
Reinseidene Damaste	in modernsten Blumen- und Ranken-Mustern	Mtr. 1, 25 M.
Reste!	in kolossalen Massen angesammelt, teilweise für die Hälfte des Wertes.	
Blusen-Reste von Seiden-Leinen	imit., prächtige Streifen in modernstem Geschmack, ausreichend zu einer vollständigen Bluse, jeder Rest	1, 35 M.
Blusen-Reste, Bulgaren-Streifen,	grösste Saison-Neuheit, ausreichend zur einer vollständigen Bluse, jeder Rest	78 Pf.

Reste!

in kolossalen Massen angesammelt, teilweise für die Hälfte des Wertes.

Washseidene Blusen-Reste,
mit, moderne Streifen, ausreichend zu einer vollständigen Bluse, **jeder Rest** 75 Pf.

Blusen-Reste von Waschstoffen,
hübsche moderne Muster, ausreichend zu einer vollständigen Bluse, **jeder Rest** 38 Pf.

3 Konfektions-Tage.

Das vorteilhafteste und billigste Angebot der Gegenwart.

Sacco-Paletot, schwarz und farbig	Jetzt 3, 90 Mk.
Elegante schwarze Capes, in schöner Ausführung	Jetzt 6, 15, 4, 90, 3, 05 Mk.
Ein Posten Staubmäntel und Capes, modernste Façons	Jetzt 4, 85, 3, 25 Mk.
Spitzen-Kragen, Erbställ mit Applikation in eleganter Ausführung	Jetzt 6, 90 Mk.

So lange der Vorrat reicht:

Unterröcke, Seiden imitiert, m. breiten Plissé-Volants, eleg. m. Spitz. garn.	Jetzt 1, 75 Mk.
Unterröcke, aus bestem Alpaca, hochelegant garniert, mit dopp. Volant	Jetzt 3, 75 Mk.
Unterröcke, aus prima Batist mit dreifachem plissiertem und reich besetztem Volant	Jetzt 2, 95 Mk.

Noch niemals dagewesen!

Ein Posten Waschblusen, teilweise vorjährige, jetzt durchschnittlich zum Selbstausuchen, jede Bluse	98 Pf.
Ein Posten Reinseidene, elegante Blusen, in Taffet und Japon, darunter einige, welche etwas im Fenster gelitten haben, so lange der Vorrat reicht, jetzt jede Bluse 4, 90 zum Selbstausuchen	3, 85 Mk.
Ein Posten Washseidene Blusen, moderne Muster und chike Façons, jetzt jede Bluse zum Selbstausuchen	2, 40

Ein Posten eleganter Kostüme, so lange der Vorrat reicht	Jetzt 6, 25 Mk.
Ein Posten eleganter Wasch-Kostüme, in Leinwandfarbe, weiss und blau, so lange der Vorrat reicht	Jetzt 6, 45 Mk.
Ein Posten Piqué-Röcke, so lange der Vorrat reicht	Jetzt 2, 35, 1, 65 Mk.
Ein Posten gemusterte Alpaca-Kostüm-Röcke, so lange der Vorrat reicht	Jetzt 2, 35 Mk.
Ein Posten Kostüm-Röcke, in engl. Geschmack, schwarz und weiss Noppe, mit breit Volant, so lange der Vorrat reicht, jetzt	2, 85 Mk.

Damen-Putz wegen vorgerückter Saison im Preise 25% ermässigt.

Berlin 1 Gross-Görschenstr. 1 Kaufhaus Wilhelm Joseph 153 Hauptstr. 153. Schöneberg

Robert Dieseler, 11952*
Restauration und Stehbierhalle,
145 Brunnenstr. 145, Rheinsbergerstr.
Ecke
K. Spelsen und Getränke.

Vornehme
Versicherungs- u. Aktien-Gesellschaft
berühmt gegen Krankheit zu
billigen Prämien. Näheres
Müller, Friedrichstr. 207, III.
Vertreter gesucht. 14322*



Chemiker Dr. phil. Bernd. Landmann, Inhaber der 1897
selbst gegründeten Firma
Dr. B. Landmann, Berlin 55,
fabriziert — der Güte der Waare entsprechend — die besten Putz-
mittel in 4 verschiedenen Prima-Qualitäten und liefert dieselben nur
in Originalpackungen zu 10 und 20 Pf. (bezw. 30 und 50 Pf.)

Dr. Landmann's Silber-Putzpulver
— gibt Silber- u. Goldgegenständen prachtvolle Politur.
Dr. Landmann's Hanne-Putzpulver
— eignet bei Fleck-, Bleich- u. brennenden Spiegelglanz.
Dr. Landmann's Putz-Wasser
— wirkt schnell wie bei Bleich- u. Fleck-, Bleich- u.
Dr. Landmann's Messer-Putzpulver
— macht jedes Messer polirt, scharf, glänzend u.
wie neu.

Meiner gründliche, wissenschaftliche Bildung, mein Verstand, mein
Stolz garantieren für eine gleichmässige, taublose Waare, wie sie sonst
nicht geboten werden kann. Der beste, gewöhnliche Putzmann wird
bewusst sein, das Beste für seine wertvolle Handarbeit zu liefern und wird
dieser in erster Reihe meine echten Präparate anbieten. Dagegen warne
ich vor der Abgabe anderer Mittel unter meinem Namen und weisse Sie
da es Stelle meiner echten Waare vorgegebenen, oft warm ange-
sprochenen werthlosen Ersatz-Mittel ebenfalls zu verkaufen, es im
nächsten besseren Geschäft mit Dr. Landmann's echte Präparate
einkaufen. — Meine echten Präparate sind durch Aufdruck meines
Namens u. Namenszug geschützt und daher sofort erkennlich.

H. Frey's Zahntechnisches Institut
Gegründet 1861. Landsbergerstr. 42, I. Gegründet 1861.

Ohne jede Anzahlung. Wöchentlich 1 Mark. Teilzahlung 1 Mark wöchentlich.

Nicht ganz schmerzlos Zahnziehen ohne Narkose, aber grossmögliche Schmerzmilderung. **10jährige Reelle Garantie.**

Um einer Täuschung des geehrten Publikums vorzubeugen, schreiben wir: **Nicht ganz schmerzlos, es wird aber unser Bestreben sein, ein erträgliches Mittel den Schmerz soweit als möglich zu mildern, dass er selbst den Schwächsten nicht gefährliche Schmerzen verursacht.**

— Entfernung von kranken Zähnen und Wurzeln zwecks Zahnersatz ohne „Extra-Berechnung“. —
Ich liefere einen natürlich aussehenden und beim Essen brauchbaren künstlichen Zahnersatz auf Teilzahlung ohne Anzahlung, geehrten Kunden ist verpflichtet, Nichtkonvenientes abzurufen, da keine Vorbezahlung, also **Kein Risiko. ♦ Garantie.**

Meine schriftliche Garantie, welche ich jedem geehrten Patienten, welcher einen künstlichen Zahnersatz bei mir anfertigen lässt, mitgebe lautet:
Ich übernehme für jeden von mir gelieferten Zahnersatz eine **Garantie von zehn Jahren**, das heisst: Jede an einem von mir gelieferten Zahnersatz vorkommende Reparatur, gleichwie aus welchem Grunde entstanden, wird während der Dauer von 10 Jahren **kostenlos** ausgeführt.

1000 Mark

in Worten: „Eintausend Mark“, welche ich bei einem hiesigen Notar hinterlegt habe, zahle ich demjenigen, welcher nachweist, dass ich meine im Garantieschein gegebenen Versprechungen nicht Wort für Wort halte.

Das geehrte Publikum wird gebeten, diese Zeilen nicht für „Marktschreierische Reklame“ zu halten, sondern nur für das, was sie wirklich sind, für . . . **Wahrheit.**

H. Frey's Zahntechnisches Institut, Landsbergerstrasse 42, I.
Gegründet 1861. 8-7. Geöffnet von 8-7. Gegründet 1861.
Fahrverbindung von allen Richtungen. Fahrgeld vergütete. Fahrverbindung von allen Richtungen.

Die schönsten Herren-
Sommer-Paletots, Frühjahrs-Anzüge, Hosen
in neu, sowie speziell 13801.*
Monatsgarderobe
v. Kavaliere zurückgelegte Sachen, wenig
getragen, f. jede Bg. pass., sind in ge. Stück-
preis zu staunend billigen Preisen zu haben.
J. Wand, 1. Geschäft: Pringensstr. 17,
an der Wallerpoststr.
2. Geschäft: Gr. Frankfurterstr. 116,
an der Andrenstrasse.

Zucht- und Legehühner
erkauft **Otto Pich, Berlin, Süsskirchplatz 8.** [14072*]

Regen ängstlicher
Aufsicht
untes 1888 gegr.
Engros-Lagers
Berf.ämtl. Vorräte.
Stand-
wand-
und
Taschen-
Uhren
staunend billig.
Rein Kaufmann!!!
Hilmer & John
Leipzigstrasse 66,
Qof gerabude.

Wahlveranstaltungen.

Pankow. Ueber 1000 Personen zählte die Versammlung am 28. d. Mts., in welcher Genosse Arthur Stadthagen den Pankower und Niederbarnhauer Wählern die Frage erörterte: „Wen wählen wir am 16. Juni?“

wollte, sei die konservative Partei auf den Hund gekommen. So schamhaft diese Sache sei, so nötig sei es doch, sich mit ihr zu befassen und zu zeigen, wie man einen absteigenden Gegner hinter dem Rücken persönlich verunglimpft und geradezu die Lüge zum Prinzip erhebe.

den Junkern verhaftet sei. Herr Dr. Stenger-Pankow wolle sogar den Reichstag befechtigt wissen. Der Redner zeigt an der Geschichte, wie die Junker und Junkerengenossen stets der deutschen Einheit, von welcher auch in dem konservativen Flugblatt die Rede sei, im Wege waren.

Reinickendorf-Ost. In der am Montag, den 25. d. M., abgehaltenen Wählerversammlung hielt Genosse Bauer einen mit Begeisterung aufgenommenen Vortrag über die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Größere Inserate bitten wir vorher anzumelden und bis 4 Uhr nachmittags einzusenden.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 31. Mai. Freie Volkshöhle. Metropoli-Theater. Im Hinterhaus. 11. und 12. Abteilung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Theater

Sonntag, 31. Mai u. Montag, 1. Juni, nachm. 3 Uhr (halbe Preise): Die Fledermaus.

Thalia-Theater.

Dreißendstr. 72/73. Anfang 8 Uhr. Abschiedsvorstellung: Charleys Tante.

Residenz-Theater

Direktion: Sigmund Lautenburg. Anfang 7 1/2 Uhr. Lustige Ehemänner.

Belle-Alliance-Theater.

Die schöne Galathée. Bunter Teil: Das Löwen Erwachen.

Metropol-Theater.

Der größte Erfolg dieser Saison! Zum 140. Male: Neuestes! Allerneuestes!

Apollo-Theater

u. Konzert-Garten. Die Liebesinsel. Von Benno Jacobson.

Trianon-Theater.

Georgenstraße, zwischen Friedrich- u. Universitätsstraße. Abends 8 Uhr: Die Rotbrücke.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theater). Sonntagnachmittag 3 Uhr: Romeo und Julia.

Urania.

Taubenstrasse 48/49. Abends 8 Uhr: Von der Zugspitze zum Watzmann.

Passage-Theater.

Anfang an allen 3 Feiertagen 3 Uhr. Ende 11 Uhr. Das Elite-Pfingstprogramm: Carla Linger.

Castans Panoptikum

Friedrichstr. 165. Ein spiritistisches Rätsel, Enthüllungen über Anna Rothe.

Neues Theater

Schiffbauerdamm 4a-5. Anfang 8 Uhr: Gastspiel Hansi Niese.

Der Herr Gemeinderat.

Kleines Theater.

Nachtasyl.

Unter den Linden 44. Anfang 8 Uhr.

Prater-Theater

Kastanienallee 7-9. Direktion: M. Kallo. Täglich: Das Bild der Mutter.

Reichshallen.

Stettiner Sänger. In der Klemme. Samorede von Meyfel.

Königstadt-Kasino.

Holzmarktstr. 72. Ede Alexanderstr. Bei gänst. Witterung im Garten.

Etablissement Buggenhagen

am Moritzplatz. Jeden Tag: Konzert des berühmten Orchesters des Signor Vincenzo Ferrara.

Sanssouci.

Ab Pfingsten täglich im Garten: Hoffmanns Norddeutsche Sänger.

Besten Nordhäuser

BERLITER SEZESSTON.

VII. Kunst-Ausstellung April-Juli 1903. Eintritt 1.- Mk., Sonntags 50 Pf.

Schweizer-Garten.

Friedrichshain. Pfingsten: Beginn der Hauptsaison. Neues Artisten-Programm: Neues Theater-Ensemble.

WINTER GARTEN Neues Programm. Mlle. Lorraines, Lebende Bilder.

Fröbels Allerlei-Theater. früher Puhmann. Schönhauser Allee 148.

Grosses Post-Ballett. Opern- und Ballett-Ensemble.

Gossmanns Konzert-Garten. Kreuzbergstr. 48, a. d. Raybachstr.

Gr. Freikonzert und Ball. Am 3. Feiertage: Nur einmalige große Extra-Soiree.

Carl Weiss-Theater. Große Frankfurt-Strasse 132.

W. Noacks Theater. Direktion: Robert Dill. Brunnenstrasse 16.

Theater des Nordens. Schönhauser Allee 101/102.

Bernhard Rose-Theater. Badstr. 58. Vom 1. Feiertag ab täglich: Konzert, Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.

Casino-Theater. Lotzringstr. 37. An allen 3 Feiertagen, nachm. 4 und abends 8 Uhr: Extra-Gala-Abschiedsvorstellungen.

VICTORIA ZU BERLIN, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

48. Vermögens-Ausweis Ende Dezember 1902.

Vermögens-Bestand.		Verbindlichkeiten.	
Mark	Pf.	Mark	Pf.
Wechsel der Aktionäre	4 800 000	Aktien-Kapital	6 000 000
Bare Kasse	407 736	Reservofonds	1 200 000
Effekten	11 140 846	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-Reserve für die Lebens-Versicherung	154 761 525
Hypotheken	308 874 427	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-Reserve für die Volks-Versicherung	100 776 245
Guthaben bei der Reichsbank und ersten Bankhäusern	4 956 552	Prämien-Reserve, Prämien-Ueberträge u. Schaden-Reserve für die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung	33 138 196
Darlehen auf Polizien	19 306 213	Schaden-Reserve für die Transport-Versicherung	6 850
Grundbesitz der Gesellschaft	7 059 226	Gewinn-Reserve für die Lebens-Versicherung	15 842 137
Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	3 510 994	Gewinn-Reserve für die Volks-Versicherung	27 545 245
Gestundete Prämien der Lebens- und Unfall-Versicherung	5 638 233	Gewinn-Reserve für die Unfall-Versicherung	1 869 113
Hypotheken-Zinsen aus 1902, fällig Anfang 1903	2 817 312	Sonstige Reserven	6 839 887
Effekten-Zinsen, fällig Anfang 1903	74 874	Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	156 896
Inventar und Drucksachen (völlig abgeschrieben)	—	Bar-Kauttionen und Spargelder	117 808
		Unterstützungs-Fonds für Victoria-Beamte und deren Hinterbliebene	1 224 029
		Extra-Reserve für Kursverluste etc.	1 034 033
		Polizien-Darlehns-Zinsen-Uebertrag	304 487
		Ueberschuss des Gesamtgeschäfts	18 210 461
	368 586 419		368 586 419

Es werden für das Rechnungsjahr 1902 an Dividenden für die mit Gewinn-Anteil Versicherten verteilt in Sa. 16 876 995,35 M. und zwar:

- 40 Proz. der Jahres-Prämie in der Unfall-Versicherungs-Branche.
- 3 Proz. der vom Versicherungs-Beginn an gezahlten Gesamt-Prämien (nicht nur der einzelnen Jahres-Prämie) der Lebens-Versicherungs-Branche, d. h. beginnend mit 10 Proz. der Jahres-Prämie für den jüngsten Jahrgang, steigend bis zu 75 Proz. der Jahres-Prämie für den ältesten Jahrgang 1878.
- 10 Proz. der Jahres-Prämie in der Abteilung der Versicherungen auf den Erlebensfall mit Gewinnbeteiligung (Tarif L').
- 25 Proz. der Jahres-Prämie in der Volks-Versicherungs-Abteilung.

Die Direktion.

O. Gerstenberg.

1710L*

Teppich-Specialhaus

Emil Lefèvre

Berlin Oranienstr. 158.
Erweitert bis Prinzessinnenstr.

Höchste Leistungsfähigkeit durch seine Riesen-Lager und den Riesen-Umsatz!

Extra! Zurückgesetzte Teppiche. Fracht-Exemplare! M. 3,75, 6, 10, 20-100 etc. Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Steppdecken etc.

Pracht-Katalog mit etwa 600 Abbildungen in künstlerischer Ausstattung auf Wunsch gratis u. franco.

Kinderwagen-Bazar Baby.

Grösstes Spezialgeschäft.

Kinderwagen 12.00, 15.00, 18.00 — 100.00.
Sportwagen 4.25, 6.00, mit Korbgeflecht 7.50 — 75.00.
Bettstellen 10.00, 15.00, 21.00 — 90.00.

Grösse, moderne Auswahl.

Centrale: Invalidenstr. 160, an der Brunnenstrasse. 5014

FILIALEN:

- Potsdamerstrasse 35, an der Lützowstrasse.
- Belle Alliancestrasse 107, am Büchlerplatz.
- Reinickendorferstrasse 7e, am Wedding.
- Gr. Frankfurterstrasse 115, an der Andreasstrasse.
- Tauenzienstrasse 7n, an der Nürnbergerstrasse.
- Beusselstrasse 18, an der Tauernstrasse.
- Brunnenstrasse 92, an der Rügenstrasse.
- Oranienstrasse 31, an der Adalbertstrasse.

Billigste Cassapreise auch bei grösseren Ratensahlungen!

Raucht Manoli Cigaretten

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

Ueberall zu haben. Fabrik Berlin S. 14.

Reste

zur [708L*]
Damen-Mäntel - Konfektion und Kinder-Garderobe.
Futterscheiden, Besatzartikel, Fertige Damen-Mäntel und Jacketts in grösster Ausw. Kostüm-Stoffreste zu vollständigen Kostümen u. einzelnen Rücken in farbig u. schwarz, enorme Ausw.

G. PELZ,
4. Kottbuser-Strasse 4.

Empfehle Freunden und Bekannten meine vorzügliche [1675L*]
Restauration: grosser Frühstücks- und Mittags-Tisch,
sowie wohlgepflegte Biere in bekannter Güte. Eigne Schlichterei im Hause.
Telephon Amt III Nr. 812.

Hermann Bolze, Rodenberg-Strasse 7,
hintern Schönhauser Ring-Bahnhof.

Reinhold Werner

Schneidermeister [11059*]
Gr. Frankfurterstr. 70, u. l. Etage. Filiale: Friedrichshagen, Friedrichstrasse 102.

Elegante Anzüge und Paletots
nach Mass von 30 Mark an. — Telephon Amt VII No. 23.
Englische Damen-Kostüme und Jacketts (Gesellenarbeit).
Elegante Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden verliehen.

Neu! Landparzellen am Bahnhof Biesdorf erste Station hinter Lichtberg, Stadtbahn-Berke gelehrt. Dochbauland, Rule 12 Mark an über 600 Parzellen bereits verkauft. Verkäufer im Bahnhofs-Restaurant Biesdorf. 122/20
Nieschalker, Rieger & Co., Gontardstrasse 5.

Elegante Costümröcke

in ganz Wolle; in neuen Fassons;
vorzüglicher Schnitt, tadelloser Sitz, prima Verarbeitung in allen modernen Stoffen, sämtliche Weiten u. Längen stets in grosser Auswahl vorrätig
3.50 Mk., 6 Mk., 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk.

Damast u. Merveilleux . . . 25 Mk.
Blusen in d. neuest. Fantasiestreifen 1.50 Mk., 2.50 Mk.
Seidenblusen, entzückende Streifen- und Fantasie-Muster, elegante Fassons 5.50, 7.50, 10 Mk.

Weisse Waschcostüme

in Piqué, in Leinen, in Satindrell
7.50 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 Mk.

Weisse Costümröcke in allen neuen Waschstoffen 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. etc.

Waschcostüme in Fantasiestoffen, Volle, Seidenfoulard, Organdy, Mull, engl. Leinen, Seidenleinen, Grenadinleinen 12.50, 15, 18, 20, 30 Mk.

Saccojackets u. Paletots in den neuesten Modellen 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk.

Trauerkleider v. 20 Mk. auch nach Mass in 24 Stunden.

Schwarze Kragen, Frauen-Paletots u. Capes
Regenmäntel, Staubmäntel, Gummimäntel, Reformkostüme und Sport-Konfektion, Morgenröcke, Unterröcke, Matinées

Sielmann & Rosenberg

Kommandantenstrasse, Ecke Lindenstrasse.
Massanfertigung.

30 Tage zur Probe versendet die
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges von
Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen
eine hochfeine kräftige
Herren-Nickelfette Nr. 1,
wie Zeichnung, unter Garantie stets
weissbleibend, Mittelstück mit feiner
geschliffener Glas-Einlage, ganze
Länge 28 cm zum
Breite von nur
M. 1.80 franco.

Verfaud gegen Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefollende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Verlangen Sie umsonst u. portofrei
unsern neuesten
Pracht-Katalog
Ausgabe 1903
mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten.

Bemerken noch, dass nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Ware zum Versand kommt.
Achtung! Wiederverkäufer, welche unsere Waren regelmässig per Nachnahme beziehen wollen, verlangen bitte Extra-Bedingungen, nur für Wiederverkäufer. Auf Wunsch werden sämtliche Stahlwaren ohne Preisermässigung magnetisch geliefert.

BERILANT
FABRIK-MARKE
Ausgabe 1903

mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten.

Bemerken noch, dass nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Ware zum Versand kommt.
Achtung! Wiederverkäufer, welche unsere Waren regelmässig per Nachnahme beziehen wollen, verlangen bitte Extra-Bedingungen, nur für Wiederverkäufer. Auf Wunsch werden sämtliche Stahlwaren ohne Preisermässigung magnetisch geliefert.

Central-Fahrräder

an Güte und Billigkeit unerreicht!
komplett mit 1jähriger Garantie M. 58, 65, 70, 75 etc.; mit Doppel-Glockenlager M. 85, 90, 95, 100 etc.

Neue Motor-Zweiräder von M. 250 an.
Motor-Decken „Harburg-Wien“ Mark 9.50, desgl. Schläuche Mark 3.50.

Sämtliche Fahrrad-Zubehörteile an Billigkeit unübertroffen.
Bitte verlangen Sie meine Preisliste. [1177L*]

Paul Daedrich, Rixdorf-Berlin 80.,
Berg-Strasse 136-137.

CARLZOBEL

Berlin SO., Köpnicker Strasse 121, Eckhaus.

Höchst beachtenswert!

Meine Läger sind für die Frühjahrszeit sowohl in den Mass- als in den fertigen Abteilungen mit sämtlichen Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre ausgestattet.
Alle Grössen vorhanden, auch für sehr korpolente Herren.
Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegend!
Prämiert mit goldenen Medaillen.

Eigene Werkstätten im Hause. Illustrierter Katalog gratis und franco.

Sehr billige, aber feste Preise. Volle Garantie für meine Fabrikate.

Der Deutsche Metallarbeiter-Verband

Hält seine Generalversammlung am Pfingstmontag und die folgenden Tage in Berlin ab. Nach dem Bericht, den der Vorstand an die Generalversammlung erstattet, wurde die Tätigkeit des Verbandes in Bezug auf seine Ausbreitung vielfach gehemmt, so daß nur eine sehr geringe Zunahme der Mitglieder im ersten Jahre der Berichtsperiode zu verzeichnen war.

Am 1. Januar 1901 betrug die Mitgliederzahl 100 762, am 31. Dezember desselben Jahres — bis zu dieser Zeit ist der Anstieg des Centralvereins der Formier mit über 3500 Mitgliedern erfolgt — betrug sie 102 905. Im Jahre 1902 betrug die Zahl der angemeldeten Mitglieder 128 842, darunter 3453 weibliche, so daß eine Zunahme von 25 937 Mitgliedern zu verzeichnen ist.

sie sich im Jahre 1901 auf 477 258,84 M. und im Jahre 1902 auf 567 004,63 M. Hierbei ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß 1900 die Ortsunterstützung erst in Kraft getreten ist und diese Unterstützung in diesem Jahre nur für die zweite Hälfte gezahlt wurde. Es entfällt auf ein Mitglied im Jahre 1900 1,62 M., 1901 4,09 M. und 1902 4,81 M. für Unterstützungsabgaben.

sprechung in manchen Fällen etwas andres als in der Hochsaison des Fischhandels war und eine objektivere Würdigung der in Betracht kommenden Verhältnisse Platz gegriffen hat. Ueber die Ausstände und Lohnbewegungen wird berichtet, daß die vornehmste Aufgabe des Verbandes, die Verbesserung der Lage seiner Mitglieder, in der abgelaufenen Geschäftsperiode zurücktreten mußte, weil es fast allenthalben die in der letzten Geschäftszeit errungene Position zu verteidigen galt.

Table with 4 columns: Category, 1901, 1902, Zusammen. Rows include Angriffstreiks, Abwehrstreiks, Einzelne von andren oder bedendeten eignen Streiks, Andre Organisationen, and Summa.

Sonntag, den ersten Feiertag, sind unsere 3 Kaufhäuser gänzlich geschlossen. Montag, den zweiten Feiertag, von 7-10 und 12-2 Uhr geöffnet.

BAER SOHN

Special-Haus grössten Masstables für Herren- und Knaben-Kleidung. Chausseestr. 24a/25. II Brückenstr. II. Gr. Frankfurterstr. 20.

Blutarme, Schwächliche und Genesende trinken Santa Rosa. Saurig-süßes Rotwein a Fl. 1,40 u. 1,90 Mk.

Patente besorgt und verwertet gut und schnell Patent-Bureau B. Reichhold u. Co., Berlin NW., Luisenstr. 24.

196 Friedrichstrasse 196 nahe der Leipziger Strasse. AUSSTELLUNG der Gegenstände, die für JASMATZI-COUPONS erhältlich sind. GEORG A. JASMATZI AKT.-GES. Grösste deutsche Cigarettenfabrik.

Die Harnleiden, ihre Verhütung, Behandlung und Beseitigung von Dr. med. Schaper, Berlin, Königgrätzerstr. 27.

Franz Beyer, Berlin N., Chausseestrasse 103, empfiehlt 14672. Maltrank, Himbeersaft, sämtliche Arten Weine, Liqueure, Cognac, Rum etc. zu Engrospreisen.

Direkt von der Fabrik: Humboldt-Fahrräder früher Blitz, gegr. 1889, sind auch 1903 die billigsten u. allerbesten von 30 Mk. an. Teillieferung: 20" Luftschläuche 2,00 Müntel 2,50

J. Baer Badstr. 26, Prinz-Alten u. Schliemannstr. 37. Herren- und Knaben-Moden, Borstschneidung, Elegante 100% Paletots und Mäntel.

Möbel- und Polsterwaren-Fabrik von R. Rosien Tapezierer u. Dekorateur 26 Schwedterstr. 26 an der Kastanien-Allee.

Eltern, welche ihre Kinder lieben sollten ihnen kein anderes Getränk mehr geben als Hopkos. weil dieses vollkommen frei von Alkohol, aber infolge seiner Herstellung aus bestem Malz und Hopfen von gleichem Nährwert wie Bier ist.

Schleunnige Räumung der Lagerbestände in Herren-Stoffen für Anzüge, Paletots, Kinderanzüge usw. Koch & Seeland Tuchfabrik-Niederlage Berlin C., Rossstr. 2.

IV. Wahlkreis.

121. Stadtbezirk. 242. Wahlbezirk. Alexandrinenstr. 19-37a und 92-112, Mathiesstr. 10 und 11, Ritterstr. 57-51 und 70-84. Wahllokal: Ritterstr. 75 bei Boigt.

83. Stadtbezirk. 161. Wahlbezirk. Adalbertstr. 67-80, Weiskammer 10 bis Ende, Mariannenplatz 1-4, Waldemarstr. 23 und 47. Wahllokal: Waldemarstr. 27 bei Paag.

202. Wahlbezirk. Falkensteinstr. 1-7 und 89-48. Gröben- ufer von Oberbaumbrücke bis Bebergsstraße, Oberbaumstr. 1-8, Schleifische 1-9 und 89-48, Brangelstr. 85. Wahllokal: 54. Gem.-Schule, Schleifische 4, Aula.

Anweisung für die Wahlkontrolleure.

Durchlesen und danach handeln!

Der Wahlkontrolleur hat am Wahltag, **16. Juni 1903, punkt 10 Uhr vormittags**, in dem ihm angewiesenen Wahllokale zu sein. Er hat sich mit einer genügenden Legitimation über seine Person zu versehen. Zum Ausweise darüber, daß er der Beauftragte der Partei ist, dient die abgestempelte Karte.

Der Wahlkontrolleur hat sein besonderes Augenmerk auf die Befolgung der nachstehend auszugsweise abgedruckten Bestimmungen des **Wahlreglements** zu richten.

§ 9. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um **7 Uhr nachmittags** geschlossen.

§ 11. Der Tisch, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, ist so aufzustellen, daß er **von allen Seiten zugänglich** ist.

Auf diesen Tisch wird ein **verdecktes Gefäß** (Wahlurne) zum Einlegen der Stimmzettel gestellt. **Vor dem Beginne der Abstimmung hat sich der Wahlvorstand davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist.**

Die Stimmzettel müssen von weissem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein (§ 10 Abs. 2 des Gesetzes); sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von dem Wähler in einem mit amtlichen Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben. Die Umschläge sollen 12 zu 15 cm groß und aus undurchsichtigem Papier hergestellt sein; sie sind in der erforderlichen Zahl bereit zu halten.

Es ist entweder durch Vereinstellung eines oder mehrerer Nebenräume, die nur durch das Wahllokal betretbar und unmittelbar mit ihm verbunden sind oder durch Vorrichtungen an einem oder mehreren von dem Vorstandstische getrennten Nebentischen Vorsorge dafür zu treffen, daß der Wähler seinen Stimmzettel un beobachtet in den Umschlag zu legen vermag.

Ein Abdruck des Wahlgesetzes und des Reglements ist im Wahllokal anzulegen.

§ 12. Die Wahlhandlung wird damit eröffnet, daß der Wahlvorsteher den Protokollführer und die Beisitzer mittels Handschlags an Eidesstatt verpflichtet und so den Wahlvorstand bildet.

Zu keiner Zeit der Wahlhandlung dürfen weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstandes gegenwärtig sein. Der Wahlvorsteher und der Protokollführer dürfen sich während der Wahlhandlung nicht gleichzeitig entfernen. Verläßt einer von ihnen vorübergehend das Wahllokal, so ist mit seiner zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied des Wahlvorstandes zu beauftragen.

§ 13. Während der Wahlhandlung dürfen in dem Wahllokale weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt, noch Stimmzettel aufgelegt oder verteilt werden.

Ausgenommen hiervon sind die Beratungen und Beschlüsse des Wahlvorstandes, welche durch die Leitung des Wahlgeschäfts bedingt sind.

§ 14. Zur Stimmenabgabe sind nur diejenigen zuzulassen, welche in die Wählerlisten aufgenommen sind.

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

§ 15. Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorstand in der Nähe des Zugangs zu dem Nebenraum oder Nebentisch aufzustellenden Person einen abgestempelten Umschlag an sich. Er begiebt sich sodann in den Nebenraum oder an den Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel **unbeobachtet** in den Umschlag steckt, tritt an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen, sowie auf Erfordern seine Wohnung und übergiebt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, **der ihn sofort umeröffnet in die Wahlurne legt.**

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich in den Nebenraum oder an den Nebentisch nicht begeben haben.

Der Wahlvorsteher hat darauf zu halten, daß die Wähler in dem Nebenraum oder an dem Nebentisch nur so lange verweilen als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.

§ 16. Der Protokollführer vermerkt die Stimmenabgabe jedes Wählers neben dessen Namen in der Wählerliste.

§ 17. Um **7 Uhr nachmittags** erklärt der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen. Nachdem dieses geschehen ist, dürfen keine Stimmzettel mehr angenommen werden.

Die Umschläge werden aus der Wahlurne genommen und uneröffnet gezählt. Zugleich wird die Zahl der Abstimmungsvermerke in der Wählerliste festgestellt. Ergiebt sich dabei auch nach wiederholter Zählung eine Verschiedenheit, so ist dies nebst dem etwa zur Klärung dienlichen im Protokoll anzugeben.

§ 18. Sodann erfolgt die Prüfung der Umschläge und Stimmzettel. Einer der Beisitzer öffnet jeden Umschlag, nimmt den Stimmzettel heraus und übergiebt diesen dem Wahlvorsteher, der ihn laut vorliest und nebst dem Umschlag einem anderen Beisitzer zur Aufbewahrung bis zum Ende der Wahlhandlung weiterreicht.

Der Protokollführer nimmt den Namen jedes Kandidaten in das Protokoll auf, vermerkt dabei jede dem Kandidaten zugefallene Stimme und zählt die Stimmen laut. In gleicher Weise führt einer der Beisitzer eine Gegenliste, welche ebenso wie die Wählerliste beim Schlusse der Wahlhandlung von dem Wahlvorstande zu unterschreiben und dem Protokolle beizufügen ist.

§ 19. Ungültig sind:

1. Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;

2. Stimmzettel, welche nicht von weissem Papier sind;
3. Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;
4. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
5. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
6. Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;
7. Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Mehrere, in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme; in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

§ 20. Die ungültigen Stimmen kommen bei Feststellung des Wahlergebnisses nicht in Anrechnung.

Von den Bestimmungen des **Wahlgesetzes** sind noch zu beachten:

§ 9. Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind **öffentlich.**

Anmerkung: Die Wahlkontrolleure haben deshalb mit aller Energie darauf zu dringen, daß ihnen der Aufenthalt im Wahllokal gestattet wird und sich mit allen ihnen zu Gebote stehenden **gesetzlichen Mitteln** einer Ausweisung zu widersetzen. Müssen sie dennoch der **Gewalt weichen**, so haben sie den Vorfall sofort unter Angabe von Zeugen dem **Zentralwahlkomitee** zu melden.

Eine Schranke findet die Zulassung zum Wahllokal nur in dem Raummangel des Lokals und in ungebührlichem Benehmen der Anwesenden. Eine Ausweisung ist nicht deshalb zulässig, weil der Anwesende nicht im Wahlbezirk wahlberechtigt ist, oder weil er sich nicht legitimieren kann, oder weil er sich dem Wahlvorstande dadurch lästig macht, daß er ihn auf die bei ihm vorgekommenen VerstöÙe gegen die Wahlvorschriften aufmerksam macht. Das Kammergericht hat unter dem 3. November 1890 eine mit dieser Auffassung übereinstimmende Entscheidung gefällt.

In dem gleichen Sinne spricht sich auch folgender Erlaß des Ministers Herrfurth vom 18. Juli 1892 an die Regierungspräsidenten aus:

„Nachdem der Reichstag bei einer Wahlprüfung für erwiesen erachtet hat, daß in mehreren Orten während der Wahlhandlung für den Reichstag Vertrauensmänner der sogenannten Arbeiterpartei, welche sich im Wahllokale eingehunden hatten, ohne in dem Wahlbezirk wahlberechtigt zu sein, aus diesem Grunde ausgewiesen worden sind, ersuche ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst, derartigen, mit der Bestimmung über die Öffentlichkeit der Wahlhandlung in § 9 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nicht zu vereinbarenden Vorkommnissen in Zukunft durch entsprechende Anweisung an die Wahlvorsteher gefälligst vorzubeugen. Ich mache hierbei darauf aufmerksam, daß der erwähnte § 9 die Anwesenheit bei der Wahlhandlung allen wahlberechtigten Deutschen gestattet, ohne Rücksicht auf den Wahlbezirk, dem sie angehören.“

Alle vorkommenden Unregelmäßigkeiten hat der Wahlkontrolleur unter Protest zu protokollieren und wenn möglich Zeugen dafür festzustellen.

Werden Wähler durch ihre Vorgesetzten zur Urne geführt und in ihrer Abstimmung in irgend einer Weise kontrolliert oder durch den Vorgesetzten in auffälliger Weise sonstwie beeinflusst, so hat er diese Vorgänge gleichfalls genau festzustellen, möglichst Zeugen dafür namhaft und eine Niederschrift darüber zu machen.

Die über vorgekommene Unregelmäßigkeiten gemachten Niederschriften sind zugleich mit dem Wahlresultat dem Zentralwahlkomitee zu übergeben.

Die beigegebene Zählkarte ist sorgfältig auszufüllen.

Der Kontrolleur hat auf Feststellung der Zahl der eingeschriebenen Wähler Bedacht zu nehmen, die er auf seine Bitte vom Wahlvorsteher erfahren wird.

Der Wahlkontrolleur darf das Wahllokal nicht eher verlassen, als bis das Wahlprotokoll vom Wahlvorstand unterzeichnet ist!

Die Wahlresultate sind auf dem schnellsten Wege an das Zentralwahlbureau zu befördern. **Den mit einer Legitimation versehenen Voten (Radfahrern) ist das Wahlresultat vollständig mitzuteilen und auch, wenn irgend ausführbar, die ausgefüllte Zählkarte sofort zu übergeben.**

Es wird als selbstverständlich vorausgesetzt, daß die Kontrolleure sich im Wahllokale angemessen verhalten und dem Wahlvorsteher nicht in unstatthafter Weise Veranlassung geben, gegen sie einzuschreiten.

Das Geheimnis der Wahl ist gesichert! Keine Stimmzettel-Spißerei mehr!

Nach dreißigjährigem Sträuben hat sich die Regierung endlich entschlossen, die verfassungsmäßige Geheimhaltung der Wahl zu sichern.

Zur großen Wut der Konservativen, welche die „Verschärfung“ des geheimen Wahlrechts als **Alosetgesetz** verhöhnten, hat die Regierung eine Verordnung erlassen, welche zum **ersten Male** eine wirklich geheime, wirklich freie Wahl gewährleistet.

Jeder kann diesmal furchtlos den Mann seiner Ueberzeugung wählen. Niemand kann seine Abstimmung kontrollieren. Kein Guts herr, Inspektor, Fabrikleiter u. s. w. kann mehr die Arbeiter mit künftlich gemachtem Wahlzettel zur Urne marschieren lassen.

Jedermann nehme sich in der Tasche von Hause einen **sozialdemokratischen Wahlzettel** ins Wahllokal mit. Er muß ungefähr **9 zu 12** Centimeter groß sein.

Die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei für Berlin sind:

- | | | | | | |
|----|-------------|------------|--------------------|-------------------------|-----------|
| im | I. | Wahlkreise | Privatdozent a. D. | Dr. Leo Arons, | Berlin |
| | II. | „ | Buchhändler | Richard Fischer, | Berlin |
| | III. | „ | Rechtsanwalt | Wolfgang Heine, | Berlin |
| | IV. | „ | Stadtverordneter | Paul Singer, | Berlin |
| | V. | „ | Arbeitersekretär | Robert Schmidt, | Berlin |
| | VI. | „ | Schriftsteller | Georg Ledebour, | Halensee. |

Für Nieder-Barnim: Stadtverordneter **Arthur Stadthagen,** Berlin

Für Celtow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg: Stadtverordneter **Fritz Zubeil,** Berlin.